

## 9. Versammlungsprotokoll



Termin: 08.06.2010  
Uhrzeit: 20.00 Uhr  
Ort: Pfarrheim St. Simpert

### Teilnehmer:

- Helmut Schneider (Vorsitzender des Pfarrgemeinderats)
  
- Ulrich Schechinger
- Daniela Koschel
- Peter Plettrichs
- Rosemarie Weyer
- Wilhelm Reimers
- Tanja Hanel
- Carmen Kuczera
  
- Michaela Lerner (abwesend)
- Gerti Balkow (abwesend)
- Josef Biechele (abwesend)
- Maximilian Bartelt (abwesend)
- Leonard Zink (abwesend)
- Marten Bergmann (abwesend)

### Tagesordnung:

1. Abschluss des zweiten Projektpunktes „Treffpunkt drinnen“
2. Soziale Projekte / Komponenten (Anregungen / Planung / Durchführung)
3. Fragen an Fr. Bock
4. Anregungen
5. Weitere Vorgehensweise
6. Fragenkatalog für Besichtigungen
  - Freizeitanlage
  - Dorfgemeinschaftshaus / Bürgerhaus
  - Freizeitstadl

## **1. Abschluss des zweiten Projektpunktes „Treffpunkt drinnen“**

Dieser Projektpunkt kann bisher noch nicht endgültig abgeschlossen werden.

Um einen Eindruck an Größe, Gestaltung und Kosten zu gewinnen, werden noch einige Besichtigungen hierzu erfolgen. Es wird Kontakt zu einigen umliegenden Gemeinden, die bereits im Rahmen einer Dorferneuerung ein Bürgerhaus / Generationenhaus oder ähnliches erstellt haben, aufgenommen.

Beispielsweise: - Sontheim (Hr. Schneider könnte hierzu Kontakt aufnehmen)  
- Hurlach ( Fr. Kuczera nimmt hierzu Kontakt auf)

Bei den Besichtigungen werden für alle Fotos erstellt.

Auch bleibt noch die Frage offen, was passiert mit dem Deutschen Kaiser oder dem obigen Gemeindehaus.

## **2. Soziale Projekte / Komponenten (Anregungen / Planung / Durchführung)**

Nach freundlicher Begrüßung gab uns Herr Helmut Schneider vorerst einen kurzen Einblick über das Pfarrheim St. Simpert.

Allgemein:

- Die Pfarrgemeinschaft setzt sich aus den Gemeinden Türkheim, Wiedergeltingen und Amberg zusammen.
- Das Büro ist einmal in der Woche besetzt.
- Der Pfarrgemeinderat wurde erstmals vor ca. 30 Jahren gewählt. Die letzte Wahl fand im März dieses Jahres statt, wo 8 Pfarrgemeindemitglieder gewählt wurden für die unterschiedlichsten Bereiche.
- Die Pfarrei ist weniger Priester-orientiert und hat sich einen Grundsatz gesetzt „*Miteinander auf den Weg*“.

Bisherige soziale Projekte:

- Es gibt einen Seniorenkreis wo sich 20 – 40 Teilnehmer, je nach Themengebiet, einmal im Monat treffen. Es werden verschiedene Themen aller Art (nicht nur religiöse) angeboten und vorbereitet. Bei einigen Themen werden Referenten eingeladen, welche einen Vortrag halten.

Diese Treffen finden hauptsächlich im Schützenheim statt, da unter anderem die Getränke vorrätig sind.

- Auch finden regelmäßig Ausflüge mit dem Seniorenkreis statt.  
Die Einladung zu den Themenabend bzw. Ausflügen erfolgt zum einen durch den Pfarrbrief, die Zeitung und durch den Aushang im Schaukasten vor dem Pfarrhaus St. Simpert.
- Für die neu zugezogenen Bürger (katholische Mitglieder) gibt es vierteljährlich einen Neubürgerbesuchsdienst. Ansprechpartner hierfür ist Herr Winfried Schropp.
- Es werden von der Pfarrgemeinde auch soziale Dinge gepflegt, z.B. zweimal im Jahr wird die Caritas durchgeführt ( 1/3 vom gespendeten Geld bleibt bei der Pfarrei für Hilfe im Ort und 2/3 gehen an die Gesamtorganisation)
- Es gibt für die Freizeit einen Chor (Kirchenchor). Die Konfessionszugehörigkeit ist nicht relevant.
- Kirchenführung findet einmal im Jahr statt
- Einmal im Jahr findet das Pfarrfest im Deutschen Kaiser statt, da der Kontakt und das Zusammenführen von Menschen in einem öffentlichen Gebäude besser gegeben ist als im Pfarrheim. Dieses Jahr findet das Pfarrfest am 04.07.2010 statt.

#### Vorschläge von der Pfarrgemeinde:

- Den Feiertag Fronleichnam (religiöses Fest) nach dem Festgottesdienst zu feiern. Mit anschließender Prozession durch die geschmückten Straßen zurück zur Kirche. Im Anschluss kann dann ein Standkonzert der Musikkapelle oder ein gemeinsames Frühstück (Weißwurstfrühstück) das Fest ausklingen lassen. **TRADITION bewahren**
- Straßenfest von der Bartholomäus-Welser-Straße, welche nächstes Jahr 450 jähriges Bestehen hat.
- Im Pfarrgarten eine Bank um die große Linde aufstellen, eventuell mit einem kleinen zugänglichen Weg (hierzu muss die Genehmigung in Augsburg eingeholt werden) - Anregung für den Arbeitskreis „Dorfbe-  
grünung“
- Angebot von der Pfarrgemeinde die Hausaufgabenbetreuung im Pfarrheim stattfinden zu lassen, damit die Schulkinder mehr Ruhe haben und sich besser konzentrieren können. Anschließend wäre auch noch Zeit um zu spielen, z.B. Gesellschaftsspiele, Kochen, usw. (mit den Rentner-/ innen)

Abholung der Schulkinder könnte ebenfalls durch Rentner-/ innen und durch Begleitung eines Kindergartenpersonals nach dem Mittagsessen erfolgen. Hierzu müssen sich die Gemeinde und die Kindergartenleitung Frau Böck besprechen.

Beiderseits wäre ein Zusammenkommen zwischen Kirche und dem Arbeitskreis 1 „Dorfgemeinschaft“ wünschenswert.

### **3. Fragen an Fr. Bock**

Carmen Kuczera und Ulrich Schechinger klären einige, bis dato aufgetretene, Fragen mit Fr. Bock telefonisch.

### **4. Anregungen**

Von Carmen Kuczera wurde der Vorschlag gemacht, die Kinder zu befragen, wie sie ihren Spielplatz gestaltet haben möchten (welche Spielgeräte).

Sie hat einen Zeitungsartikel gelesen, wo in der Gemeinde Weihern eben solche Umfrage gemacht wurde und diesbezüglich ein Kindergemeinderat auf die Beine gestellt wurde. Sie nimmt zu dieser Gemeinde Kontakt auf um darüber näheres zu erfahren.

### **5. Weitere Vorgehensweise**

Der Maßnahmenplan sollte bis zum 22.07.2010 abgeschlossen sein. Es finden noch diverse Exkursionen statt, welche dann in der nächsten Sitzung ausgewertet werden, um den Maßnahmenplan vorerst abzuschließen

### **6. Fragenkatalog**

siehe Anhang

## **10. Sitzung findet am 06.07.2010 um 20.00 Uhr im Deutschen Kaiser statt**

Einladung zur 10. Sitzung erfolgt per e-mail.

.....

**Fragenkatalog zu Außenanlagen:**

Welches Aktivitätsangebot bietet die Außenanlage:

- Grundfläche:

- bebaute Fläche:

- für welche Einwohnerzahl ist die Außenanlage konzipiert:

**Nutzung:**      Wer?:  
                      Wie?:  
                      Wann?:

Welche Aktivitäten finden statt?

Wer organisiert diese Aktivitäten:

- Öffnungszeiten:

**Kosten:**

- Baukosten (Investitionsaufwand)

- Unterhaltskosten      Sicherheit:  
                                  Pflege:

Eigenleistung	Zeit: Investition:
Eigenbau	Was?:
Bauvorschriften / Verwendete Materialien	
Lärmschutz:	
Bepflanzung:	
Lagermöglichkeiten Spielgeräte:	
Parkmöglichkeiten:	
Sonstiges:	